



Liebe Leserin, lieber Leser

Aus dem vergangenen Jahresabschluss soll eine belastbare und zukunftsorientierte Finanzplanung entstehen. Wie dabei vorzugehen ist, und wie Umsatz, Margen, Investitionen und Finanzierung geplant werden können, erfahren Sie im Titelbeitrag der Ausgabe.

Unternehmen müssen ihre Finanzberichte auf Nachhaltigkeit hin untersuchen und überprüfen, ob sie den Kriterien der EU-Taxonomie entsprechen. Dies stellt für Unternehmen einige Herausforderungen dar, da sie ihre Geschäftsprozesse und -aktivitäten umstrukturieren müssen. Mehr dazu im zweiten Beitrag.

Unternehmen können durch steigende Zinsen in finanzielle Schwierigkeiten geraten, wenn sie Verrechnungssteuer auf bestimmte Erträge zahlen müssen und diese nicht verzinsen können, dies kann jedoch durch das Instrument der Abschlagsrückerstattung vermieden werden.

Die Konzernrechnung Swiss GAAP FER 30 legt Anforderungen an die Erstellung von Konzernabschlüssen und die Darstellung von Finanzinformationen fest, um ein vergleichbares und transparentes Bild von der Finanzlage und Leistungsfähigkeit eines Konzerns zu geben. Welche Neuerungen sich für die Praxis ergeben, lesen Sie im letzten Beitrag.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.

C. Seffinga

Carla Seffinga
WEKA Productmanagement
Finanzen und Steuern

Finanzplanung für Unternehmen – wie man zu einer belastbaren Planung kommt

Die Zukunft ist ungewiss. Umso wichtiger ist deren Planung. Eine Finanzplanung ist ein auf der Vergangenheit aufbauender Blick in die Zukunft. Dieser soll helfen, die Auswirkungen von Veränderungen wie beispielsweise Wachstumspläne, Preiserhöhungen, Margendruck oder ein geplantes Investitionsprogramm auf Gewinn und Liquidität zu sehen.

■ Von Dr. Fabian Schmid und Prof. Dr. Tobias Hüttche

Einleitung

Im Unterschied zur Bilanz und Erfolgsrechnung zeigt die Finanzplanung nicht Vermögen, Finanzierung und Erfolg einer Unternehmung, sondern bildet den Geldfluss ab. Eine solche zahlungsstromorientierte Optik wird nicht nur von Investoren und Banken verlangt, sondern stellt auch bei einer Unternehmensbewertung die Grundlage dar. Ferner gehört eine Finanzplanung gemäss Gesetz (Art. 716a OR) zu den zentralen Aufgaben eines Verwaltungsrats. Die drei Instrumente einer Finanzplanung sind dabei, wie in Abbildung 1 dargestellt, miteinander verknüpft.¹ Im Folgenden wird erläutert, wie ausgehend vom aktuellen bzw. von den vergangenen Jahresabschlüssen eine belastbare, zukunftsorientierte Finanzplanung erstellt werden kann.

Vorgehen

1. Bilanz und Erfolgsrechnung der vergangenen Jahre aufbereiten und die Entwicklungen und Werttreiber analysieren.
2. Geldflussrechnung aufstellen und vollständig mit Bilanz und Erfolgsrechnung verknüpfen.
3. Umsatz als Treiber für zahlreiche Erfolgsrechnungs- und Bilanzpositionen planen.
4. Erfolgsrechnung bis auf Stufe EBITDA planen.
5. Bilanz planen, insbesondere das operative Umlaufvermögen (Debitoren, Vorräte, Kreditoren), das Anlagevermögen (Investitionen und das Fremdkapital (Finanzierung)).
6. Erfolgsrechnung bis auf Stufe Gewinn vervollständigen, also konkret die Abschreibungen, Zinsen und Steuern planen.

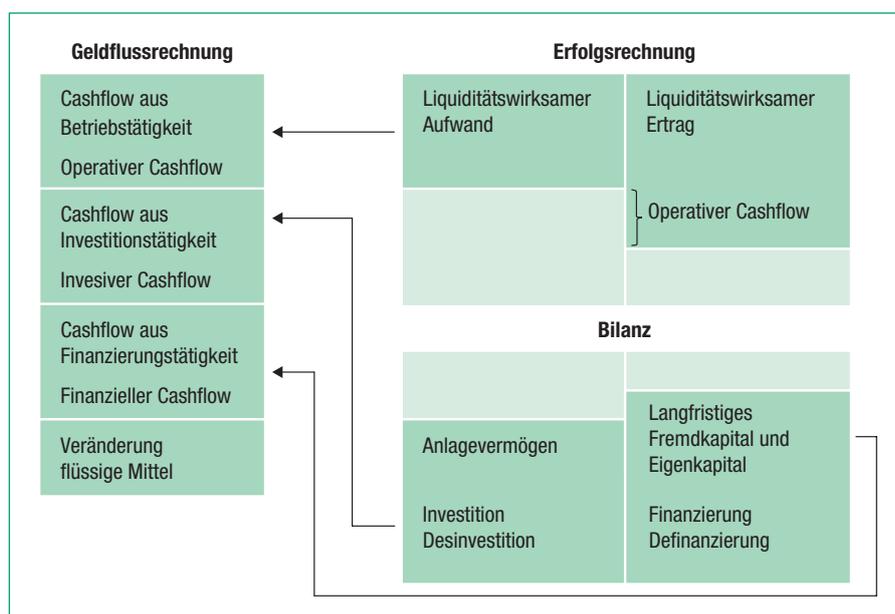


Abbildung 1: Zusammenhang zwischen Erfolgsrechnung, Bilanz und Geldflussrechnung